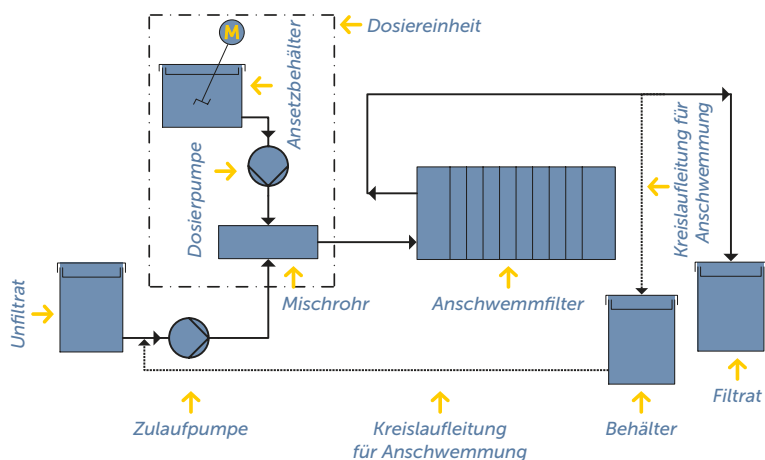




KIESELGUR-DOSIERGERÄT DOS 500

Das Kieselgur-Dosiergerät von **Strassburger Filter** gewährleistet eine gleichmäßige Durchmischung und eine genau einstellbare Dosierung des Filterhilfsmittels.



Wesentliche Vorteile der Kieselgur-Filtration

- hohe Filtratleistungen auch bei schwierigen Trübungen
- blankes Filtrat
- Kostensparnis bei Filterschichten

Konstruktion

Auf einem fahrbaren Gestell befindet sich der **Dosier- und Mischbehälter** mit aufklappbarem Behälterdeckel und einem Rührwerk mit Getriebemotor sowie eine stufenlos regelbare Dosierpumpe, ausgeführt als Kolbenmembranpumpe mit vorgelagerter Membran. Das Rührwerksgetriebe mit Magnetdrehfeldantrieb ermöglicht das Öffnen und Befüllen des Behälters bei laufendem Betrieb. Der Mischbehälter sowie alle tragenden und produktberührenden Teile sind in Edelstahl gefertigt. Größere Geräte auf Anfrage und auch stationär lieferbar.

Funktionsweise

Je nach Größe des **Dosierbehälters** wird die entsprechende Menge Kieselgur mit der zu filtrierenden Flüssigkeit im Rührbehälter angesetzt. Die regulierbare Dosierpumpe fördert den Kieselguransatz in das Mischrohr, durch das der Flüssigkeitsstrom zum Filter geführt wird. Die Einstellung der Dosierpumpeleistung richtet sich nach dem Trübungsgrad des zu filtrierenden Produktes bzw. dem Volumen des Anschwemmfilters. Das **Dosiergerät** wird in den Zulauf zwischen Pumpe und Filter geschaltet (s. Schema). Mit hoher Leistung zu Beginn der Filtration ermöglicht die Dosierpumpe einen schnellen Aufbau der Anschwemmschicht im Kieselgurfilter, wobei mit dem Filter zunächst im Kreislauf gefahren wird. Sobald der Ablauf klar läuft, wird auf den Filtratbehälter umgeschaltet und die Dosierpumpe kann in der Leistung zurückgeregelt werden.

Typ	Filtrationsleistung	Dosierleistung	Behältervolumen	Behälter	Abmessungen
DOS 500	40-80 hl/h	0-780 l/h	170 l	d 630 x h 600 mm	1310 x 780 x 1320 mm
DOS 500I	80-180 hl/h	0-780 l/h	380 l	d 700 x h 1000 mm	1270 x 720 x 1220 mm

Als Zusatzausstattung bieten wir auch eine Staubabsaugung mittels einer Venturidüse und eine CO₂-Begasungseinrichtung an.